



Tag 7:

Aufstehen um 6:00

Beim Frühstück haben wir zwei Handwerker die auch dort waren angesprochen ob sie eine Säge haben

Mit einer Akkuflex haben wir dann den Bolzen der normalerweise die Bremsankerplatte hält abgeschnitten um das Rad etwas näher am Bund der Achse auszudistanzieren.

Die Fahrt ging weiter Richtung Hohentauern vorbei an Zagreb Maribor mit wechselndem Piloten



Vor Graz kontrollierten wir das Licht und stellten fest das es ausgefallen war, nach Fehlersuch und Behebung des selbigen ginge es dann auf Graz zu.

Vor Graz wieder Zündungsausfall auf dem Stadtring vor dem langen Tunnel.

Es half alles nichts nächster Stopp Tank runter Zündspule und Kerzenstecker trocknen und mit Motorsichtmittel abdichten.

Nach dem nächsten Tankstopp noch ca. 80km zum Ziel. 19:00



Die letzten KM Autobahn pilotierte ich die IZH dann durch einen Schneesturm mit sehr wenig Sicht Visier offen alles egal in Gedanken schon bei Doris und Bernd auf der Edelraute.

In Trieben angekommen tanken und die elend steile Stecke nach Hohentauern hinter uns gebracht zum Teil schon im ersten Gang bogen wir ab Richtung Mautstraße wo sich auf der Gegenfahrbahn ein Auto festgefahren hatte.



Wir nutzten die Zeit um die Schneeketten auf die IZH zu montieren.

Die Hoffnung wuchs und Birol fuhr die IZH im Kriechgang auf den Zeltplatz hoch.

Große Verwunderung machte sich breit wo mein Motorrad ist.

Nach einer kurzen Begrüßung nutzten wir die Grüne Ampel und kämpften die IZH die letzten Meter auf die Edelraute.

Wo der Martin und der Pumpia als die einzigen die von unserer Reise wussten erleichtert fragten wo bleibt ihr denn.